



Dieter Beständig
Bergstrasse 2
D-79771 Griessen
Telefon 07742-919329
E-Mail: D.Bestaendig@t-online.de

Eine Offenbarung vom 9.-10. Februar 2009

„Schreibe nieder was du siehst, denn nichts bleibt verborgen was nicht aufgedeckt werden wird!“

Vor einigen Tagen sah ich in einer Vision einen grossen Adler. Als er über mich langsam hinwegflog, bemerkte ich, wie sich aus seinem Gefieder eine grosse Feder löste und langsam auf mich herabflog und sich schliesslich in eine „Schreibfeder“ verwandelte. Da wusste ich, dass GOTT mir eine neue Botschaft geben wollte. Natürlich wusste ich bis dahin noch nichts von dem Inhalt der Offenbarung die Er mir geben würde. So verbrachte ich diese Tage viel in Anbetung und Gebet und bat Ihn, mich vor falschen geistlichen Eindrücken zu bewahren. Als ich mich gestern wieder zur Gemeinschaft mit GOTT zurückzog, erhielt ich augenblicklich eine Vision. Ich befand mich im Geist in einer „Feuer- und Waffenschmiede“ in der ein grosser Schmelzofen brannte und Ascherückstände von flüssigem Metall getrennt wurde. Ich sah auch befleckte, schmutzige Schwerter und verschmutzte Waffenrüstungen. Aber wo waren die Besitzer jener Rüstungen? Da empfing ich den Begriff „falsche Helden“ und augenblicklich sah ich eine Art Liste wo die negativen Merkmale bezeichnet wurden.

Falsche Helden: posaunen ihre Berufung heraus. Sind ruhmstüchtig und nehmen Ehre voneinander. Suchen das Ihre. Sind berechnend, ehrgeizig, neidisch auf Erfolg. Stellen ihren Namen in den Vordergrund. Empfehlen sich selbst als besonders Gesalbte und international anerkannt. Sie suchen persönliche „Waffenträger“ die sich ihnen völlig unterordnen um sie mit ihren Finanzen und Fähigkeiten zu unterstützen. Sie suchen Sponsoren für ihren „weltweiten Dienst“ aber auch um sich standesgemäss in einer Position

eines sichtbar von GOTT gesegneten, gehobenen Lebensstandards verhelfen zu lassen der sich deutlich von jeder Norm sicht- und spürbar abhebt. Um ganz ehrlich zu sein: ich war eigentlich nicht auf diese Thematik vorbereitet. Es war mir, als hätte mich GOTT einfach in diesen Film mit hineingenommen. Plötzlich befand ich mich auf einer weiten Ebene. Vor mir erschienen zahlreiche „Sklaventräger“ in Reih- und Glied geordnet, welche gemeinsam über sich eine grosse Plattform trugen, die im Sonnenlicht metallisch glänzte. In der Mitte der Plattform stand ein Regentenstuhl, auf der pharao-ähnlich ein königlicher „Held“ (in diesem Fall ein Glaubensheld) sass. Das alles glich einer Prozession. Die Plattform selbst war quadratisch und schien mehr als 10x10m gross. Auch von den anderen drei Windrichtungen kamen andere Trägertruppen, die ebenso in gleicherweise über sich eine Plattform mit ihrem „Helden“ trugen und dem sie dienten. Offensichtlich gab es hier eine offizielle Konferenz von „Helden“ die sich alle im Quadrat gegenüber standen. Während dieser Konferenz mussten die Träger stehenbleiben, das heisst: die Plattform wurde nicht auf dem Boden abgestellt. Als ich die Träger näher betrachtete, welche im Dunkeln unter der Last der schweren Plattform ausharrten, sah ich, dass die hinteren Träger bis auf ihre Unterwäsche entblöst waren; d.h. sie hatten keine Hosen an. Entscheidend war, dass ihr „Held“ als Erfolgsgarant festlich und gut gekleidet war. Bei dieser Konferenz war es wichtig, dass das äussere Erscheinungsbild der „Helden“ wohlstandsmässig ihrem Rang entsprach.

Bei dieser Helden-Konferenz war es Standard, dass sie gemäss ihrer Würde und ihres Standes, abgesondert und allein auf ihrer Plattform sassen, mit einem gehörigen Abstand zum „gemeinen“ Volk. Es ging offensichtlich nach dem Motto. *„Setz dich nicht neben mich, denn ich bin heilig für dich!“* Nun wurde von den Veranstaltern dieser Konferenz zwischen den verschiedenen Plattformen Kabel verlegt um eine TV-Übertragung herzustellen, damit sichergestellt wurde, dass jeder „Held“ seine Ruhmestaten öffentlich darstellen konnte, während ihre Träger weiterhin unter der Plattform im Dunkeln standen.

Vor mir wechselte sich das Bild und es wurde ein anderer Filmabschnitt eingeblendet. Ich sah nun kleinere „Helden“. Aber auch diese sassen bereits auf ihren Plattformen, je nach Grösse ihrer Trägerschaft. Auch diese rühmten sich bereits ihrer Taten. Um Eindruck zu machen, riefen sie ihrer Zuhörerschaft zu: *„Wieviel Kranke habt ihr denn geheilt, wieviel Tote habt ihr aufgeweckt und wieviel Wunder habt ihr gewirkt? Lebt ihr in Träumen und Visionen? Wo lebt ihr denn überhaupt?“* Da senkten viele der Zuhörer entmutigt und beschämt ihren Kopf. Daraufhin fingen die kleinen Helden an und sagten gönnerhaft:

„Wisst ihr, wenn ihr unseren Dienst unterstützt und ihn mittragt, so habt auch ihr Anteil an dem Ruhm“. Das leuchtete vielen ein und so wuchs die Trägerschaft der kleinen Helden, sodass ihre Plattform und Dienst grösser wurde und auch der Bekanntheitsgrad dieser Helden wuchs.

Nun wechselte die Szene wieder zurück zur ersten Einstellung, wo sich die grossen „Helden“ auf ihren grossen Plattformen in der Konferenz gegenüber sass. Während sie nun gegenseitig in ihren Ruhmestaten schwelgten, hörte ich plötzlich unter den Plattformen ein dumpfes Ächzen und Stöhnen, welches immer lauter wurde. Es kam von den ermüdeten Trägern, denen die obige Last zu schwer wurde. Plötzlich verdunkelte sich der Himmel und es kam ein starker Windstoss, welcher „REZESSION“ hiess und viele Träger umwarf, sodass sie nicht mehr die Kraft hatten ihre „Helden“ finanziell mitzutragen. Daraufhin hörte ich ein schreckliches Knirschen und Krachen und ich sah wie die Plattformen Risse bekamen, sich verbogen und Teile davon nach unten wegbrachen. Überall ertönte Geschrei. Die Throne der Helden verloren ihren festen Halt und rutschten seitwärts weg. Alles schwankte und es gab keine Sicherheit mehr. Daraufhin kam von den Enden der Erde ein weiterer starker Windstoss der alles erschütterte und niederwarf. Am Ende des Himmels erschien ein immer stärker werdendes Licht, welches alles durchdrang und vor dem nichts verborgen blieb. Dieses blendende Licht stellte alles bloss, was nicht aus GOTT gewirkt war. Jede menschliche Manipulation wurde aufgedeckt.

Ich sah, wie der scharfe Wind grosse Namensschilder wegriss und die TV-Übertragungen mussten eingestellt werden. Ich hörte diese Worte: *„Das Gericht fängt am Hause GOTTES an!“* Danach hörte ich einen Engel im Auftrag Yeschuas sagen: *„Alles Hohe wird erniedrigt werden! Ich zerschlage das falsche Joch und mache der Knechtschaft Ägyptens, welches auf vieler meiner Kinder liegt ein Ende! Nicht durch Heer und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist soll es geschehen, spricht der Ewige!“*

GOTTES Geist ist weltweit dabei, den Missbrauch des Wortes GOTTES durch Manipulation und egoistischen Motiven aufzudecken und blosszustellen. Zurück zur Vision: Als ich wieder auf die Erde blickte, sah ich die Helden und ihre Träger einheitlich mit dem Gesicht zur Erde auf dem Boden liegen. Niemand traute sich in dieser Situation sein Haupt zu erheben. Alles war still. Vom Ende des Himmels strahlte ein sehr helles Licht wie ein Scheinwerfer über die am Boden liegende Menschenmenge - aber ich sah keine Person am Himmel, nur das helle Licht, welches alles aufdeckte. Danach geschah etwas

sehr Ungewöhnliches: Als das Licht GOTTES auf die vielen Darniederliegenden strahlte, kam es plötzlich zu einer Bewegung zwischen ihren Leibern. Ich traute meinen Augen nicht: Überall sprangen grosse Ratten hervor, die von den „Helden“ und ihrem Gefolge in grossen Mengen hinwegsprangen und dorthin rannten wo es finster war. Es waren unreine Geister und Dämonen die es im Licht der Wahrheit nicht mehr länger aushielten. Göttliches Licht treibt jede Finsternis fort! Das Seltsame war, dass die Anführer der Ratten in ihren Pfoten „Weihrauchgefässe“ trugen woraus ein Gestank hervor kam. Es waren „Gefässe der Selbstbeweihräucherung“ welche diesen furchtbaren Gestank verbreiteten. Als jedoch die Herrlichkeit GOTTES wie eine Sonne dieses dunkle Chaos durchbrach, wurden alle Ratten samt ihren Gestank vom Wind GOTTES (Geist GOTTES) hinweggetrieben.

GOTTES Geist richtete meine Augen auf die vielen Träger, welche auf dem Bauch liegend am Boden lagen. Sie trugen alle ein Schild, worauf der Name seines „Helden“ und der Name seines „Ministries“ (Dienstes) stand. In diesem Moment erhielt ich in meinem Geist eine Schriftstelle. Es war 1.Korinther 3,4 wo es heisst: **„Denn wenn einer sagt: Ich gehöre zu Paulus; der andere aber: Ich gehöre zu Apollos! Seid ihr da nicht fleischlich?“**

GOTTES Geist deckt hier die fleischliche Gesinnung jener Trägerschaft und ihrer Helden auf. Paulus korrigiert dieses fleischliche Fehlverhalten in 1.Korinther 3,23. Dort heisst es deutlich: **„Ihr aber gehört Christus an! Christus aber gehört GOTT an!“**

Yeschua sagt in Joh.16,13-14 deutlich: **„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird Er euch in die ganze Wahrheit leiten....** und in Vers 14 sagt Yeschua unmissverständlich: **Er wird MICH verherrlichen!“**

Selbstsüchtige „Helden“ wollen dass ihr Name, ihr Dienst gross gemacht wird, obwohl der Geist der Wahrheit Yeschua allein verherrlicht! Als ich noch ein junger Christ war, erhielt ich ein mehrfarbiges Prospekt, welches zu einer christlichen Grossveranstaltung einlud. So weit so gut. Stutzig wurde ich jedoch, als mich GOTTES Geist darauf anwies zu zählen, wie oft der Name der bekannten Prediger darin aufgezählt war und wie oft der Name Jesus darin erwähnt wurde! Fakt war, dass der Name grosser Prediger bis 7-mal in grosser Druckschrift und fettgedruckt hervorgehoben war und der Name „Jesus“ nur **einmal** kleingedruckt im allgemeinen Text erschien. Damals war ich darüber erschüttert. Aber das ist bis heute kein Einzelfall!

Vor einigen Jahren predigte ich in Frankreich in einer grossen evangelischen Freikirche. Der Copastor zeigte mir anschliessend mein Gastzimmer mit der Bemerkung, dass hier bereits ein international bekannter Gottesmann und Evangelist übernachtet habe und eventuell noch seine Salbung da wäre! Als ich abends im Bett lag, fand ich die englische Ausgabe der Missionszeitung des Evangelisten, worin er als Herausgeber seinen weltweiten Dienst anpries. Als ich diese Zeitung durchblätterte, hörte ich eine Stimme sagen: „*Zähle die Erwähnung seines Namens und zähle, wie oft der Name „Jesus“ darin vorkommt!*“ Nun es war eine dicke Zeitung und als ich fertig war, stellte ich fest dass der Name des Evangelisten auf jeder Seite mehrmals in Fettdruck hervorgehoben zu lesen war, wogegen im Vergleich der Name „Jesus“ nur ein paarmal im Fliesstext erschien! Das war sehr beschämend aber wie schon gesagt ist dies bis heute kein Einzelfall. Heisst es nicht in einem altbekannten Lied: „*Name über alle Namen Jesus?*“ Wenn Yeschua als König nach Israel zurückkehrt, heisst es in Sacharja 14,9: **“Und der Herr wird König sein über die ganze Erde. An jenem Tag wird der Herr der EINZIGE sein und sein Name der EINZIGE”**. Das heisst im Klartext. Da ist kein anderer Name neben Ihm, denn Er allein ist würdig zu nehmen Ehre, Lob und Preis!

Übertriebene Selbstdarstellung zeigt, dass das alte „ICH“ nicht mitgekreuzigt ist, denn das Fleisch kann sich in seiner sündigen Natur nicht bekehren und strebt immer wieder nach Ehre und Anerkennung. Yeschua sagt in Joh.5,41 über sich: **„Ich nehme nicht Ehre von den Menschen“** und in Vers 44 spricht Er: **„Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmt und die Ehre von dem alleinigen GOTT nicht sucht?“**

Gottseidank für all die Gottesdiener, welche in ihrer gesegneten Missionsarbeit, jeder falschen Ehr- und Ruhmsucht und der übertriebenen Selbstdarstellung und Selbstbeweihräucherung tapfer widerstehen. Ihre „Plattform“ und ihr Dienst wird zur Zeit des Sturms nicht einstürzen.

GOTTES Geist richtet die Niedergeschlagenen auf!

Nun versetzte mich Gottes Geist in einen anderen Film. Es ähnelte einer Vision die ich vor Jahren schon einmal empfing. Darin sah ich viele Kinder GOTTES, die offenbar niedergeschlagen, kraftlos und entmutigt am Boden lagen. Viele Geier (Aasvögel) flogen über diese Niedergeschlagenen hin- und her und verspotteten sie. Ich hörte sie rufen: **„Versager, Versager!“** Es war sehr deprimierend. Doch plötzlich öffnete sich der graue Himmel und aus dem

Licht flogen mächtige Adler herbei, welche mit ihren kräftigen Schwingen die Geier vertrieben. Mit ihrer majestätischen Präsenz kam es zu einer erstaunlichen Veränderung der misslichen Lage, in der sich diese niedergeschlagene Menschenmenge befand. Als ich diese herrlichen Vögel sah, wurde mir sofort das Wort aus Jesaja 40,31 gross und lebendig, wo es heisst: **„Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden!“**

Ich erlebte dies alles so echt, als wäre ich selbst mitten drin in diesem gewaltigen Geschehen. Da trat ein Engel zu mir und sprach: *„Siehst du all diese Niedergeschlagenen? Jetzt sollst du den Eifer des HERRN sehen, denn Er hat Mitleid und erbarmt sich seiner Kinder, denn Er ist gütig und will nicht dass einer dahinten bleibe“*. Da kam plötzlich ein sanfter Wind daher. Sein Wehen erfasste alle die am Boden lagen und ich hörte eine majestätische Stimme laut rufen und es war, als würde Er damit Jeden ansprechen der am Boden lag: *„Stehe auf aus deiner Schwachheit und ziehe meine Stärke an, denn siehe, Ich erwecke mir Helden und Überwinder! Um meines Namens willen will Ich es tun, denn Ich gebe meine Ehre niemand anderen!“* Sogleich erschienen viele Engel mit grossen Krügen und sie tränkten und stärkten GOTTES Volk. Danach hörte ich diese sagen: *„Danke HERR, Du hast mich gestärkt!“* Das erinnerte mich an den Propheten Elia, als er ermattet unter dem Ginsterstrauch lag, nachdem er vor Isebel geflohen war und ein Engel kam der ihm Brot und Wasser brachte, ihn aufweckte und sprach: *„Steh auf und iss“*.

Nun kamen andere Engel herzu, welche hellglänzende Kleider herbeibrachten. Diese „Versager“ waren in enge Lumpen gekleidet die von Stricken gehalten wurden. Es sah so aus, als wären sie damit gefesselt. Die Engel halfen den Menschen ihre alten schmutzigen Kleider und ihre Fesseln abzulegen. Das erinnerte mich wiederum an den Hohenpriester Yeschua, welcher in schmutzigen Kleidern und Kopfschmuck vor GOTT stand und ein Engel kam, um ihm die schmutzigen Kleider auszuziehen und ihm ein Feierkleid anzuziehen (Sach.3,3-4). Ebenso geschah es hier. Jeder von ihnen erhielt ein glänzendes Kleid. Es waren die Kleider der Gerechtigkeit welche ihnen angelegt wurden.

Danach hörte ich wiederum die majestätische Stimme rufen: *„Stehe auf und gürt dich wie ein Held! Komm aus deiner Schwachheit heraus und werde stark im Streit. Überwinde das Böse, so wie Ich überwunden habe. Ja, überwinde*

durch meinen Geist, der in den Schwachen mächtig ist!“ Dazu erhielt ich die Bibelstelle aus Hebräer 11,34 wo es über die Glaubenshelden des AT heisst: **„Sie sind aus Schwachheit zu Kraft gekommen, sind stark geworden im Kampf, haben die Heere der Fremden in die Flucht gejagt!“**

Plötzlich kam durch GOTTES Geist eine gewaltige, sichtbare Veränderung über diese riesige Menge. Zuerst sah ich, wie von den Köpfen vieler Menschen schwarze Rabenvögel davonflogen. Es waren Geister des Zweifels, der Entmutigung, Resignation und Diebe, welche sie beraubt hatten. Diese wichen jetzt von ihnen. Daraufhin kam ein lichter und sanfter Wirbelwind, der alle diese Personen einhüllte und erfüllte. Es war der Geist GOTTES, der ihnen jetzt half Überwinder zu werden. Ich wurde Zeuge dieses von GOTT gewirkten Verwandlungsprozesses. Wie in einer Nahaufnahme erlebte ich diese sichtbare Umwandlung in ihren Gesichtern mit. Waren sie vorher grau, betrübt, ängstlich und zerknittert, so wurden diese Gesichter jetzt gestrafft und ihre Augen wurden hell. Ein göttliches Bewusstsein durchdrang sie. GOTTES Geist gab ihnen Zeugnis, dass sie dazu *“von Oben geboren“* waren, Überwinder und damit auch Helden GOTTES zu sein.

Nun lief der Film schneller ab, so wie im Zeitraffer. Vom Ende der Erde erhob sich eine schwarze Wolkenfront die sich aufmachte den Planeten zu verfinstern. Inmitten der Wolken sah ich eine grosse Uhr und ich hörte eine Stimme rufen: *„Die Stunde der Finsternis kommt! Habt keine Angst davor und fürchtet euch nicht, denn ihr seid Licht! Der Schwache sage, ich bin stark im HERRN und in der Macht seiner Stärke!“* Danach hörte ich noch diese Worte: *„Licht fürchtet kein Feuer. Nichts wird euch schaden. Mein Geist in euch treibt jede Furcht aus!“*

Inmitten der aufziehenden Finsternis, erblickte ich die grosse alte Schlange, den Drachen, Satan, den Widersacher GOTTES. Er stand auf um gegen die Heiligen, gegen das Überwinderheer GOTTES zu kämpfen, um sie zu besiegen. Aus seinem weitgeöffneten Rachen stiess er einen Gifthauch aus, der Verderben und Tod brachte. Aber GOTT half seinem Volk!

Danach hörte ich wieder den Engel im Auftrag GOTTES sagen: *„Schreibe: Es kommt die Stunde der Veränderung, wo sich der Allmächtige seiner Kinder erbarmt, sie reinigt und belebt. Wer Ohren hat der höre! Siehe, Ich überführe alle. Ich sitze um zu schmelzen und zu läutern. Selig sind, die sich von meinem Geist reinigen und zubereiten lassen. Diese werden überwinden so wie Ich überwunden habe. Diese sind es wert mit mir zu gehen. Amen“*

Yeschua sagt
in Offenbarung 3,19:

“Bei allen, die ich liebe,
decke ich die Schuld auf und
erziehe sie mit Strenge.
Nimm dir das zu Herzen,
und kehre um zu GOTT!”

Hoffnung für Alle-Bibel